



PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 29. September 2026

Ansprechpartner:

Matthias Ohms

matthias.ohms@erinnern.org

Tel: 0391 244 55 924

Fax: 0391 244 55 998

www.erinnern.org

Rundgänge und Kunst-Aktion „Kulturerbe bewahren“ zum Tag der Deutschen Einheit in Hötensleben

Am Samstag, dem 3. Oktober, informiert die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn über die historische Bedeutung und den Seltenheitswert des Grenzdenkmals Hötensleben.

Wie kaum ein anderer Ort vermittelt das Grenzdenkmal Hötensleben ein Verständnis davon, wie die Grenzsperranlagen der DDR bis 1989 aufgebaut waren. In seinen Ausmaßen und seinem Erhaltungszustand ist es ein einmaliges Zeugnis der deutschen und europäischen Teilungsgeschichte. Das Grenzdenkmal steht nicht isoliert, sondern ist in die Landschaft eingebettet, die einst selbst Teil der innerdeutschen Grenze war.

Aktuell ist das Erscheinungsbild und der Denkmalwert dieses bedeutsamen Erinnerungsortes bedroht durch den geplanten Bau einer Höchstspannungstrasse. Der Trassenkorridor zwischen Helmstedt und Salzgitter liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum denkmalgeschützten Bereich und führt über den nördlichen Teil des Denkmals.

Eine Kunstaktion „Kulturerbe bewahren“ am Grenzdenkmal Hötensleben soll am Tag der Deutschen Einheit, am Samstag, dem 3. Oktober 2026, auf die Problematik aufmerksam machen. Gemeinsam mit der AG MeGa – Mauern einreißen, Grenzen abbauen der Arbeiterwohlfahrt und dem Grenzdenkmalverein Hötensleben e. V. informiert die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn vor Ort über den Seltenheitswert des Denkmals und wirbt dafür, Alternativen zur geplanten Trassenführung zu prüfen.

Eine Hochspannungsleitung würde sowohl das Erscheinungsbild des Grenzdenkmals verändern, als auch in den historischen Landschaftsraum



eingreifen, dessen besondere Qualität gerade darin besteht, dass die Dimensionen der ehemaligen Grenze noch heute unmittelbar sichtbar und nachvollziehbar sind.

Gerade das Zusammenspiel von Grenzanlagen und Landschaft macht Hötensleben zu einem einzigartigen Erinnerungsort. Das Grenzdenkmal steht seit 1990 unter Denkmalschutz und gehört zum Nationalen Naturmonument Grünes Band. Es trägt das Europäische Kulturerbesiegel und ist Teil der aktuellen Bemühungen um ein gemischtes UNESCO-Welterbe.

Am Tag der Deutschen Einheit finden um 11:00 Uhr, um 13:00 Uhr und um 15:00 Uhr öffentliche Rundgänge über das Gelände des Grenzdenkmals statt. Erklärt werden die gestaffelten Grenzsperranlagen der DDR und ihre Auswirkungen auf das Leben an und mit der innerdeutschen Grenze. Die Rundgänge sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Grenzdenkmalverein Hötensleben bietet zum Feiertag Bratwurst und Getränke auf dem Parkplatz am Grenzdenkmal, Schöninger Straße, an.

Für das beiliegende Pressebild gelten folgende Informationen:
Luftaufnahme Grenzdenkmal Hötensleben mit Führungsstelle im Vordergrund, Foto: Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

An der Bundesautobahn 2
39365 Marienborn

Tel: 039406 9209 0

Fax: 039406 9209 9

Mail: info-marienborn@erinnern.org

Web: www.erinnern.org

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag

10:00 - 17:00 Uhr